

# Kamptal-Radweg



Mit dem Fahrrad von Rohrendorf bei Krems nach Rosenberg an der Kamp

## Christian Schickmayr

Unser Bedürfnis nach Bewegung in der freien Natur ist nach den langen Einschränkungen in den ersten Monaten der Corona-Maßnahmen entsprechend groß. Zum Zeitpunkt unseres Starts haben die Hotels immer noch geschlossen, die Restaurants und Gasthöfe jedoch bereits geöffnet.

Meine Frau und ich starten am Christi Himmelfahrt-Feiertag in Rohrendorf bei Krems, wo unser Campingbus auf einem Stellplatz beim Weingut Rosenberger gut aufgehoben ist. Vorbei am Atrium des Weingutes Lenz Moser geht es entlang der Lindobelgasse – Österreichs längster Kellergasse – rauf auf den Saubühel, bzw. auf die „Haid“, der größten Lössanwehung Österreichs. Von oben haben wir einen schönen Blick zurück auf das Krems- und Donautal mit dem dahinter liegenden Stift Göttweig.

In rasanter Fahrt geht es runter nach Gobelsburg, wo der gut ausgeschilderte Kamptal-Radweg erst mal durch das Ortszentrum von Langenlois führt. Alternativ könnte man von Gobelsdorf direkt nach Kammern und entlang der Weingärten unter dem Heiligenstein nach Zöbing radeln. Wir entscheiden uns für die Route durch Langenlois, kaufen am Stadtplatz noch eine genaue Wanderkarte, um für die Rückfahrt alternative Routen zu finden.

Der wunderschön angelegte Kamptal-Radweg führt mit

ganz wenigen Ausnahmen immer abseits der Hauptstraße entlang der Kamp bzw. durch zauberhafte Nebenstraßen. In Zöbing locken bereits die Weinkeller unter dem Heiligenstein zur Einkehr – doch dafür ist es noch zu früh am Tag. Der kurze Anstieg bzw. die mit unseren E-Mountain-Bikes machbare Auffahrt zur Kamptalwarte entschädigt mit einem herrlichen Blick über die endlosen Weinberge von Langenlois von insgesamt ca. 70 Winzern, darunter einige der besten Österreichs.

Immer auf Nebenstraßen am Hang entlang erreichen wir Schönberg am Kamp und wechseln kurz darauf die Seite des Flusses über eine Holzbrücke. Entlang der Bahnstrecke führt der Weg nun auf Naturboden abwechslungsreich bis kurz vor Buchberg, wo wir wieder auf das – in Fließrichtung – linke Ufer der Kamp wechseln. Bis nach Thunau geht es nun für ca. 2 km am Radweg entlang der Hauptstraße, dort überqueren wir wieder über die Straßenbrücke den Fluß und sind gleich darauf in Gars am Kamp. Oberhalb des Ortes thront die Ruine Gars. Hier finden hoffentlich bald wieder Kulturveranstaltungen wie in den vergangenen Jahren statt.

## GEFÄHRLICH ENGSTELLE

In Gars am Kamp führt der Radweg links des Bahnhofes weiter und wird in der Folge für ein paar hundert Meter zu einen extrem schmalen Weg zwischen Bahngleis und

Felswand. Wir empfehlen, diesen weniger wie einen Meter breiten Weg entlang der Hauptstraße zu umfahren und kurz vor Kamegg wieder auf den Radweg zurückzukehren. Die letzten Kilometer bis Rosenberg sind bald geschafft, auf unserem Tacho werden von Rohrendorf bis hierher 37 km angezeigt. Zeit für eine Mittagspause, die wir beim



Landgasthof Mann gleich nach der Abzweigung Richtung Altenburg einnehmen. Der schöne Gastgarten und die gute Küche ist nicht nur bei Radfahrern eine begehrte Anlaufstelle, eine Reservierung an Wochenenden und Feiertagen empfiehlt sich!

## ZURÜCK ÜBER DEN WALDVIERTLER RADWEG

Der Kamptalweg führt nun nordwestlich weiter Rich-

tung Altenburg, wir nehmen die Abzweigung hinauf zum Renaissance-Schloss Rosenberg, um nach einer Besichtigung auf dem Waldviertler Radweg die Rückfahrt zu bewältigen. Das Schloss ist leider nur eingeschränkt zu besichtigen. Die wenigen zugänglichen Innenräume rechtfertigen den Eintrittspreis von 15 Euro pro Person unserer Ansicht nach nicht. Die Vogelschau der schlosseigenen Falknerei findet erst um 15 Uhr statt, zu spät für unseren Fahrplan, so machen wir uns auf, zurück in Richtung Süden.

Einiges an auf und ab beschern uns auf diesem Weg etliche Höhenmeter, aber keine Sehenswürdigkeiten. So sind wir froh, nach langer und rasanter Abfahrt bei Stiefen wieder auf den Kamptalweg zu treffen. Über Schönberg und Zöbing wählen wir nun den Weg nach Kammern und kehren somit auf nahezu verkehrslosen Neben-



straßen wieder nach Gobelsburg zurück. Auf den letzten Höhenmetern über die Haid genießen wir nochmals den herrlichen Ausblick auf die großflächigen Weingärten und kehren nach insgesamt 75 km Fahrstrecke, 850 Höhenmetern und 4,5 Stunden Fahrzeit zurück zum Weingut Rosenberger in Rohrendorf bei Krems. Nach einer Dusche und einer kurzen Rast freuen wir uns nun auf eine gute Jause und ein Glas Wein beim Heurigen um's Eck.

Links oben:  
Die Lindobelgasse, mit 1650 m längste Kellergasse Österreichs, vor der Kulisse von Rohrendorf und Stift Göttweig.

Links Mitte:  
Am Waldviertler Radweg von Rosenberg nach Tautendorf fährt man hoch gelegen durch einsame Landschaft.

Links unten:  
Prachtvoller Kastanienbaum in voller Blüten bei Schönberg.

Rechts oben:  
Kurz vor Altenhof auf schattigen Naturwegen entlang der Kamp

Das imposante Renaissance-Schloss Rosenberg oberhalb des gleichnamigen Ortes.